31. März 2023

**Schriftliche Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Anke Frieling (CDU) vom 23.03.2023**

**und Antwort des Senats**

**- Drucksache 22/11372 -**

Betr.: Neubau Hauptzollamt Hamburg – wann geht es endlich los?

Einleitung für die Fragen:

Im Jahr 2011 wurden das Hauptzollamt Hamburg Stadt und das Zollamt Post in einem hierfür errichteten Neubau in der HafenCity zusammengeführt. Der in der Koreastraße gelegene Neubau bietet auf 12.150 m² Bruttogeschossfläche Platz für rund 550 Mitarbeiter. Dieser Platz reicht in Folge der Zusammenlegung der Hamburger Hauptzollämter Hamburg-Hafen, Hamburg-Stadt sowie der Integration des Hauptzollamtes Hamburg-Jonas nicht mehr aus, seit dem Jahr 2012 wird der Bau eines weiteren Neubaus auf einem benachbarten Grundstück in der Koreastraße geplant. Für die Baumaßnahme soll ein Offener Planungswettbewerb gem. RPW 2013 stattfinden, ein Architekturbüro wurde mit der Organisation und Betreuung beauftragt. Die Entwurfsaufgabe: Entwicklung eines Bürogebäudes einschließlich unterirdischer Parkflächen (in mind. 4 Tiefgeschossen). Für den Wettbewerb wurden bereits die Mitglieder des Sach- und Fachpreisgerichts zusammengestellt, eine erste Preisrichtervorbesprechung war für Januar 2023 terminiert. Man rechne mit einer Fertigstellung des Gebäudes in 2030, heißt es. Nun verzögert sich der Prozess: Aufgrund eines „prozessrelevanten Abstimmungsbedarfs, der kurzfristig nicht geklärt werden kann“ wurde der erste Termin des Sach- und Fachpreisgerichts abgesagt, ein Ersatztermin wurde ebenfalls abgesagt, ein neuer Termin wurde bisher nicht vereinbart.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. Wie sieht der aktuelle Zeitplan für das Bauprojekt „Neubau HZA Hamburg“ aus? Wann soll mit dem Bau begonnen werden?

Mit dem Bau soll im Jahr 2027 begonnen werden.

1. Wann soll der Neubau des Hauptzollamts fertiggestellt sein?

Die Fertigstellung des Gebäudes wird voraussichtlich Ende 2030 erfolgen.

1. Wann wurde mit den Planungen des Verfahrens begonnen?

Mit dem konkreten Wettbewerbsverfahren wurde im September 2022 begonnen.

1. Warum verzögert sich der Prozess aktuell? Welche Gründe gibt es für den **„**prozessrelevanten Abstimmungsbedarf, der kurzfristig nicht geklärt werden kann“?

Das Grundstück ist sehr schmal und liegt an einer Hauptverkehrs- sowie an einer Fahrradstraße. Die Positionierung der Tiefgaragenein- und -ausfahrt ist daher im Zusammenhang mit den diversen Ansprüchen an die Zollnutzungen im Erdgeschoss sehr komplex.

1. Zwischen welchen Personen/Institutionen besteht der Abstimmungsbedarf?

Der Abstimmungsbedarf besteht zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Bauherrin.

1. Trifft es zu, dass der Oberbaudirektor die Planungen angehalten hat? Wenn ja: warum?

Nein.

1. Ist der Oberbaudirektor in die Planungen involviert? In welcher Weise? Welche Vorgaben und Vorstellungen hat er eingebracht?

Der Oberbaudirektor wurde in internen Gesprächsrunden über das Projekt informiert. Darüber hinaus ist er als Fachpreisrichter in das Verfahren involviert.

1. Wer ist der Bauherr des Neubaus HZA Hamburg? Nach wessen Vorgaben und Vorstellungen wird der Neubau geplant?

Bauherrin des Neubaus ist die BImA als Eigentümerin des Grundstücks. Das Gebäude wird nach den Vorgaben der Generalzolldirektion geplant.

1. Wer/welche Institution finanziert den Neubau?

Der Neubau wird von der BImA finanziert.

1. Wie hoch ist das Budget?

Die vom Bundesministerium für Finanzen im November 2022 haushaltsmäßig anerkannten Gesamtbaukosten betragen 57.803.000 Euro.

1. Seit wann liegt ein Pflichtenheft, dass alle räumlichen und ablauftechnischen Vorgaben für das Gebäude des HZA enthält, vor? Wenn es noch nicht vorliegt, warum nicht? Wann ist es zu erwarten?

Der detaillierte Beschaffungsauftrag der Generalzolldirektion liegt seit Juli 2020 vor und dient als verbindliche Planungsgrundlage.

1. Wann wird der aktualisierte Terminplan des Sach- und Fachpreisgerichts vorliegen?

Der Terminplan wird zurzeit erarbeitet. Neue Termine werden zeitnah mit den Beteiligten abgestimmt.